

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zweimal nach hier und auswärts
verandt.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei unmittellbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Mark 80 Pf.

Insertionsgebühren
für die fünfzigste Seite gewöhnlicher
Zeitungsschrift oder deren Raum 15 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf.,
für die zweiwöchige Seite Zeitungschrift oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Für die Redaktion verantwortlich: H. Schwetschke in Halle.

N^o 238.

Halle, Mittwoch den 12. October. (Mit Beilagen.)

1881.

Zur Reichstagswahl in Strassburg.

Die Wahlkampagne hat auch namentlich in Strassburg begonnen, und zwar ist dieselbe durch einen öffentlichen Schritt seitens der eingewanderten Mitteleuropäer eingeleitet worden. Dieser Schritt hat eine außerordentliche und vielfache Bedeutung, welche sich in ihrem ganzen Umfange vielleicht jetzt noch nicht einmal vollkommen überschauen läßt. Daß eine lebhafteste Agitation von deutscher Seite im Werke war, ist schon früher angebeutet worden; namentlich ist dieselbe frei und offen, wie es sich am 1. October als erstere Zielsetzung, an das Licht getreten. Nach einigen in engeren Kreisen stattgehabten Vorbereitungen kam am vergangenen Freitag eine größere Anzahl Altdeutscher zusammen, welche die Resolution faßten, es sei dahin zu wirken, daß möglichst viele Wähler in den noch von den letzten Reichstagswahlen her bestehenden deutschen Wahlkreisen trüben dessen statutenmäßigen Programm ist, reichstreue Wahlen anzustreben. Die Leiter der sich in der Welt bewegenden Bewegung hatten im Auge, von Anfang an jede Zerplitterung innerhalb der altdeutschen Kreise vorzubeugen. Es erfuhr der alte Wahlkreis denn auch einen sehr starken Zuwachs, und waren zu der ersten Versammlung hiesiger mehrere hundert Personen erschienen, welche, aus allen deutschen Parteien stammend, vollkommen geeignet waren, die Bestimmungen und Ansichten der Altdeutschen Strassburgs zum Ausdruck zu bringen. Ein mit allen gegen zwei Stimmen gefaßter Beschluß ging dahin, daß unabhängig von den anderen Parteien ein eigener Candidat aufgestellt werden sollte. Dies schließt natürlich auch aus, daß die deutschen nicht möglichweise dieselben Candidaten aufstellen könnten, wie eine der gemäßigteren einheimischen Parteien, da durchaus kein Beschluß gefaßt, auch von keiner Seite ein dahin zielender Antrag gestellt wurde, jeden Candidaten von vornherein von der Candidatur auszuschließen. Nur die absolute Selbstständigkeit soll gewahrt werden entgegen der früher geübten Praxis, sich von einer der einheimischen Parteien in das Schlepptau nehmen zu lassen. Die Personfrage ist vorläufig überhaupt noch offen gelassen.

Die hohe Bedeutung des geschlossenen Austrittes der Altdeutschen wird niemand verkennen. Daß es sich dabei um eine Opposition gegen die reichstänische Regierung oder die Person des Statthalters handeln könnte, dieser Gedanke ist von vornherein ausgeschlossen. Die Größe des Erfolges der Altdeutschen läßt sich durchaus nicht mit Sicherheit vorhersehen. Jedenfalls wird der Protest-Partei der Sieg bis auf das Messer freitrag gemacht werden, denn der Eifer der altdeutschen Wähler ist übrigens ein außerordentlicher. Will diesen an sich unscheinbaren Anfängen ist schon Vieles erreicht. Das deutsche Element wird im Großen und Ganzen gemeinschaftlich operieren und lassen die Vermuthungen auch diesmal noch nicht das greifbare Resultat haben, daß ein Candidat der Deutschen in Strassburg aus der Wahlkreise hervorzuheben, so zeigt die Hauptkraft des Erfolgs doch, daß es der Bevölkerung von Elsaß-Lothringen immer mehr Ernst wird, thatsächlich in Deutschland einzutreten und an den

legislatorischen Arbeiten theilzunehmen. Den Protestler wird das energische Vorgehen der Deutschen in Strassburg natürlich nicht zulegen.

Telegraphische Depeschen.

Karlsruhe, 10. October. Die Generalsynode beschloß eine Kommission einzusetzen beauftragt Durchberatung und Prüfung des vorgelagerten Geklagtenbeschlusses. Die Kommission soll ihre Arbeit möglichst innerhalb eines Jahres beenden — Der Großherzog und der Erbprinz Georg sind heute Nachmittag nach Baden abgereist.

Bremen, 10. October. Der hiesigen geographischen Gesellschaft ist aus Petersburg folgende Nachricht zugegangen: Nach einem aus Wladimiroff in Petersburg Telegramm traf das Kriegsschiff „Sretoff“, welches aus der Bering-See zurückkehrte, wo es bis zum 67. Grad nördlicher Breite getreuzt hatte, die Bremer Expedition der Gebrüder Dr. Krause in bestem Wohlfahrt an und war derselben beifällig.

Wien, 10. October. Der Minister des Aeußeren, Baron Haymerle, ist heute Nachmittag 3 1/2 Uhr plötzlich am Herzschlag verstorben.

Die hiesigen Morgenblätter melden: Der Vertreter Oesterreich-Ungarns in Cetinje, Oberst Thömmel, machte der Regierung von Montenegro Vorstellungen wegen Unterlassung von Maßnahmen zur Verhinderung der Auswanderung landwirthschaftlicher Wochen aus Montenegro und eruchte um deren Auslieferung. Senatspräsident Bojo Petrovics erwiderte, die Regierung habe die Kreisvorstände angewiesen, die ausgewanderten Wochen in gütlicher Weise zur Abfertigung zu überreden. Die Ausweisung dieser Flüchtlinge könne aber nicht veranlaßt werden, weil die Bevölkerung von Montenegro ihre hochschätzlichen Verwandten nicht festnehmen lassen und die gewaltsame Rückführung der Flüchtlinge durch Verzeihen provozieren würde, da die Bevölkerung Widerstand leisten würde und weil endlich eine Auslieferung-Rendition bezüglich Militärpflichtiger nicht bestehe. Petrovics läßt die mögliche moralische Einflusnahme der Regierung auf die Flüchtlinge beifällig ihrer Rückkehr in die Woche zu.

Stockholm, 10. October. Gegen Meyer's Bruch in den Vortragsräumen des königlichen Theaters brach ein Feuer aus. Man hofft, bis jetzt noch die Bühne und den Salon zu retten; es herrscht ein starker Wind.

Der Brand des Theaters ist gelöst, der Salon und die Bühne sind gerettet, doch sind große Verluste an Aequivalenten und Geräthe zu beklagen. Die Vorstellungen sind vorläufiglich mehrere Monate unterbrochen.

Petersburg, 10. October. Der neuerwählte englische Vizekonsul, Theron, ist heute Abend hier eingetroffen.

Madrid, 9. October. Als Ergebnis der in Caceres stattgehabten Zusammenkunft des Königs Alfonso mit dem Könige von Portugal bezeichnet man die Einleitung von Besprechungen zum Zweck der Verknüpfung der materiellen Interessen

beider Länder durch eine Zollvereinigung oder gegenseitige Zugeständnisse auf dem Zollgebiete und die Herstellung einer sehr innigen Verbindung in den internationalen Fragen.

Tunis, 10. October. Die französischen Truppen sind heute früh in Tunis eingerückt und haben die Stadt, die Kasbah, sowie zwei Forts besetzt. Das Gerücht von der Plünderung Hammamet's hat sich bis jetzt nicht bestätigt, doch wird die Stadt von den Insurgenten blockirt.

Kairo, 10. October. Die englischen und französischen Kontrolleure der Finanzkommission machten den Mitglieder der türkischen Mission Besuche, aber die Konsuln der Mächte halten sich fern. Die türkischen Kommissarien hatten mit Sherif Wassif eine längere Konferenz, wobei sie bestätigten, daß ihre Mission ein Zeugnis der Sympathie des Sultans für den Arabie sei, und sich bezüglich der Militär-Ereignisse und der Zusammenberufung der Notabelnversammlung erlaubten.

London, 10. October. Wie der „Daily Telegraph“ wissen will, hätte England bei Frankreich angefragt, ob es geneigt sei, gemeinsame Maßregeln zum wirksamen Schutz der englischen und französischen Unterthanen in Egypten zu ergreifen. Frankreich habe sich damit einverstanden erklärt und würde in Folge dessen ein englisches und ein französisches Panzerschiff unverzüglich nach Alexandrien abgehen.

Deutsches Reich.

Berlin, den 10. October.

Aus Baden-Baden wird unter dem heutigen telegraphisch gemeldet: Der Kaiser hat in Folge einer leichten Erkältung gestern das Zimmer nicht verlassen und war auch beim Militärconcert, sowie im Conversationsbaule, welches die Frau Großherzogin gesehen besuchte, nicht erschienen. Heute befindet sich Sr. Majestät erheblich besser und wird zum Diner erscheinen.

Der „Reichs-Anz.“ schreibt: „In verschiedenen Blättern findet sich die Mittheilung, daß zu dem bevorstehenden Geburtstage Sr. kaiserlichen und königlichen Hoheit des Kronprinzen besondere Vorbereitungen getroffen und daß zu demselben namentlich Deputationen aller derjenigen Regimenter erwartet würden, deren Chef Sr. kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinz ist. Diese Angabe entbehrt jeder Begründung. Sr. kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinz wird den 18. October, wie alljährlich, so auch diesmal, in sächsischer Zurückgezogenheit und im Kreise höchster Familie verleben.“

Prinz Wilhelm unternimmt, wie man hört, Mitte dieses Monats aus Aetel zurückzukehren. Bei der Prinzessin Wilhelm wollen gegenwärtig zum Besuch im Marmor-Palast zu Potsdam, deren beide Gemahlinnen, die Prinzessinnen Caroline Mathilde und Luise Sophie zu Schleswig-Holstein.

Der niederländische Minister des Aeußeren, Herr von Rochussen, bisher niederländischer Gesandter in Berlin, hat, nachdem er sich in der vergangenen Woche von den hier und in Potsdam weilenden Mitgliedern der königlichen Familie ver-

Der Sohn des Oewirths.

Kriminal-Novelle von Karl Zapprow.

(Fortsetzung.)

Seine forschenden Augen verlangten jede Bewegung des Schläfers. Die gleichmäßigen Athembewegungen, die feste Unerschütterlichkeit der Lider, das ruhige Heben und Senken der Brust verriethen nur zu deutlich, daß der Schlaf ein natürlicher und in seiner Weise geschwiehelter war.

Wahre Gedanken durchkreuzten Sternberg's Hirn. Wenn er sich irrite, war es mit einer glücklichen Umkehr für längere Zeit vorbei. Die Ermittlung des Mörders war ja sozusagen sein Döbel. Nach dem Ausfall dieser Untersuchung würden die Vorgelegten ihm beurtheilt. In welchem überlichen Maße mußte er erscheinen, wenn er einem durchaus fremden und unbestimmten Menschen nachreiste und ihn des Mordes beschuldigte. . .

Summe und immer wieder durchschlief er die Denkfäden. Die latente Stärke der inkalkulirten Nachricht schmit ihm in die Seele. Durch und Zweifel tauchten ihm lange Zeit die klare Ueberzeugung. Dann war es ihm wieder, als bildeten diese wenige Schriftzeichen die entscheidende Kette, die ihm jemals vorgekommen. Er war ja kein Mann mit dem bloßen kalten Berathende vorgehenen Takt. Er ließ Herz und Gemüth mitsprechen und führte jede That auf die psychologische Quelle zurück. Eine innere Stimme sagte ihm, es sei ihm unmöglich, daß ein Mann, der sich durch Fleiß und stilles Handeln den Zutritt in die bedeutendsten Kreise der Gesellschaft geholt, die Wortworte gegen den eigenen Vater erheben sollte, selbst wenn dieser Vater dem Sohne immer nur ein feintündiges Gesicht gezeigt hatte.

Noch einmal ließ er alle Wahne-nungen ab, die er seit dem Beginn der Untersuchung gemacht, in scharfer Aufmerksamkeitsfolge an seinem inneren Auge vorüberziehen, und jenseit er sich in die geheimnißvollen Stränge dieses Labryrins verirrte, desto deutlicher schien es ihm, daß man einen Unschuldigen verurtheilt habe. Mit peinlicher Gewissenhaftigkeit berechnete er die Zeit, welche noch bis zum Eintreffen der Photographie und der politischen

Mittheilungen aus der Vaterstadt vergehen konnte. Dann stunderte er von Neuem die ruhigen Blicke des Schläfers. Er wollte sich in Betreff der Persönlichkeit desselben erst vollständige Gewißheit verschaffen, ehe er sich neuen Pfaden zuwende.

Was es Wahrheit oder Täuschung? Es schien ihm, als flüge ein scharfer Blitz unter dem ein wenig geöffneten Augenlidern des Märders zu ihm herüber.

Er täuschte sich nicht. Der Safter war aus seinem Schlaf erwacht. Er gähnte, rieb sich die Augen und erhob sich ein wenig aus seiner Lage, wozu er in die Seitenwand gestützt und ein Päckel hervorbrachte, das mit Primentabak gefüllt war.

Es folgte dem jungen Beamten einige Miße, ein Kacheln neuerwachte Hoffnung zu erwerben, als er auf dem Umschlagpapier genau dieselbe Bezeichnung der Firma entdeckte, welche auf seiner Cigarrenliste enthalten war.

Unter sich hatte der Aemter ein Stück Primentabak in den Mund gesteckt. Er stützte den Kopf in die Hand und warf es zwischen den Zähnen hin und her, wobei er von Sternberg nicht die geringste Notiz zu nehmen schien.

„Darf ich Ihnen eine Cigarre anbieten, Herr Steuermann?“ fragte dieser, die Lippe einziehend. „Ich hoffe, daß wir unsern Bedarf an Tabak aus ein und derselben Quelle beziehen.“

„Sehr gut!“ rang es ihm im nachlässigen Tone zurück. „Ja, von Gottfried Spangul laß ich am liebsten. Er ist billig und hatte immer vorzügliche Qualität.“

Er bis die Spitze mit seinen weißen Zähnen ab, nahm gleichmüthig ein Zündhölzchen aus einem Schächtelchen, setzte es in Brand und hielt es dem Geber hin.

Die Rauchwolken wirlten in die Luft. Der junge Polizeibeamte schloß, daß er einem ersten Kampf entgegengehe. Nur zwei Hälle lagen hier vor. Entweder war der junge Seemann das, wozu er sich ab, oder der schlaueste und verwegendste Diebsteht, welchen die Erde trug.

„Ich hoffe. Sie werden mir mein Benehmen von vornhin nicht nachtragen, Herr Steuermann.“ fuhr er fort, „sehen Sie, es passen so allerlei kleine Zufälligkeiten im Leben, die an und

für sich betrachtet gänzlich bedeutungslos sind, in ihrer Zusammenstellung jedoch Ereignissen von außerordentlicher Tragweite bilden. Sie sehen nämlich zum Verwechseln einem jungen Manne ähnlich, den ich genau kenne und der vor kurzem einen tödtlichen Streich bezog, in Folge dessen er stückig werden mußte.“

„Als so!“ unterbrach der Zuhörer, indem er behaglich eine dicke Rauchwolke in die Luft ließ, „um verlies' ich Sie erst. Sie sind von der Polizei und jener Mensch, für den Sie mich halten, befehl eine Hofkammer auf der Diebe und escomoture ihre die Papiere weg. Sie sagten es schon! Waren das denn so bedeutende Wertspapiere?“

Diese Unterbrechung vernichtete mit einem Schlage wieder alle Hoffnungen Sternberg's. Er war für einen Augenblick verlegen an der Fassung gebracht, daß er vergeblich den abgerissenen Fäden wieder anzuhängen suchte.

Und der Andere fuß so ruhig und gleichmüthig auf der Bank und hielt mit so viel Seelenruhe die Rauchwolken in die Luft, daß wirklich ein sehr hoher Grad von düssiger Geduldskraft dazu gehörte, um ihn für einen Mörder der gemeinen Art zu halten. Es ging sogar ein Zug von Gelangweiltheit durch sein Wesen. Die Wände, die er zu den Raufschneidern hinaus auf das Wasser schmeifen ließ, schienen zu sagen: Wäre ich doch erst auf einem guten festländischen Schiffe und könnte den Ocean durchkreuzen, anstatt mich auf diesen trügen, kraftlosen Haßwellen zu empören.

„Ja!“ rief Sternberg jetzt, fester als je entschlossen, gerade auf sein Ziel loszugehen. „Der gute Mann hat sich nicht bloß eines Diebstahls, sondern auch eines Mordes schuldig gemacht, und — ich bin mit seiner Verhaftung beauftragt.“

Der Schiffer schlug die Beine über einander, schnippte die Asche von seiner Cigarre und lebte sich nachlässig zurück mit den Worten: „Ein Mord? Die Geschichte müssen Sie mir erzählen. Ich bin ein großer Liebhaber von Mordgeschichten!“

„So hört ja!“ — Es lag eine schneidende Schärfe in Sternberg's Worten, die aus der Erregtheit seines Wesens ent-

Bezug auf die am 20. October erfolgende Ankunft des deutschen Schiffes...

Bericht des Sekretärs des Börsenvereins in Halle.

Halle a. S., den 11. October 1881. Preis- und Coursverhältnisse der Böden aus erster Hand.

Wartberichter.

Wandberg, d. 10. October. Sandwägen 228-238 d. Sandwägen 212-221...

Berliner Börse v. 10. October.

Table with columns for 'Fonds- und Staatspapiere', 'Anstaltliche Fonds', and 'Hypothekenscheine'. Lists various securities and their prices.

Bergwerks-Hütten-Gesellschaft.

Table listing shares of Bergwerks-Hütten-Gesellschaft, including names like Bergbau, Hütten, and their respective values.

gefordert, russ. - d. bez. incl. 189-199 d. d. Bahn bet. pr. d. Station 185,25-187-188,50...

Breslau, d. 10. October.

Wien pr. Oct. 200,00. Weizen pr. Oct. 200,00. Roggen pr. Oct. 200,00.

Hamburg, d. 10. October.

Wien pr. Oct. 200,00. Weizen pr. Oct. 200,00. Roggen pr. Oct. 200,00.

Leipzig, d. 10. October.

Wien pr. Oct. 200,00. Weizen pr. Oct. 200,00. Roggen pr. Oct. 200,00.

Leipzig, d. 10. October.

Wien pr. Oct. 200,00. Weizen pr. Oct. 200,00. Roggen pr. Oct. 200,00.

Leipzig, d. 10. October.

Wien pr. Oct. 200,00. Weizen pr. Oct. 200,00. Roggen pr. Oct. 200,00.

Leipzig, d. 10. October.

Wien pr. Oct. 200,00. Weizen pr. Oct. 200,00. Roggen pr. Oct. 200,00.

Leipzig, d. 10. October.

Wien pr. Oct. 200,00. Weizen pr. Oct. 200,00. Roggen pr. Oct. 200,00.

Amerikaner rubl. Strauß. Markt. Nordamerikaner rubl. Strauß. Markt. Nordamerikaner rubl. Strauß. Markt.

Wochenbericht der Börse in Berlin.

Wochenbericht der Börse in Berlin am 10. October. Am Freitag 65 Centime über 0.

Wochenbericht der Börse in Dresden.

Wochenbericht der Börse in Dresden am 10. October. Am Freitag 65 Centime über 0.

Wochenbericht der Börse in Leipzig.

Wochenbericht der Börse in Leipzig am 10. October. Am Freitag 65 Centime über 0.

Wochenbericht der Börse in Halle.

Wochenbericht der Börse in Halle am 10. October. Am Freitag 65 Centime über 0.

Wochenbericht der Börse in Magdeburg.

Wochenbericht der Börse in Magdeburg am 10. October. Am Freitag 65 Centime über 0.

Wochenbericht der Börse in Braunschweig.

Wochenbericht der Börse in Braunschweig am 10. October. Am Freitag 65 Centime über 0.

Wochenbericht der Börse in Hannover.

Wochenbericht der Börse in Hannover am 10. October. Am Freitag 65 Centime über 0.

Wochenbericht der Börse in Oldenburg.

Wochenbericht der Börse in Oldenburg am 10. October. Am Freitag 65 Centime über 0.

Wochenbericht der Börse in Mecklenburg.

Wochenbericht der Börse in Mecklenburg am 10. October. Am Freitag 65 Centime über 0.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 10. October. Die Meldung der „Neuen Presse“ aus Lemberg über angebliche Vorerörungen zur Kaiserentree in Kragow...

Washington, 10. October. In der heute stattgefundenen Sitzung des Senats...

Deutsches Reich.

Berlin, den 10. October.

Am 11. October feiert, wie wir bereits gemeldet, das vom 6. März 1869... Der Reichstag...

Die Nachricht, daß Gambetta sich während der letzten Tage in Deutschland aufgehalten...

Die Nachricht, daß Gambetta sich während der letzten Tage in Deutschland aufgehalten, befindet sich...

Aus Würzburg wird geschrieben: Gegenüber den vielen Anträgen...

Das Fliegen.

Ueber dieses Thema bringt ein Mitarbeiter der „W. Abr.“ nachfolgende Erörterung...

Ohne Ferner geht man unter, und es giebt nur sehr wenige Menschen...

Was Fliegenlernen haben wir nie gehört. Wir haben nicht gehört, daß es Fliegenlehrer...

Alma Julia die Glückwünsche und Begrüßungen aller anderen Hochschulen...

Ueber den Stand der auf das Tabakmonopol bezüglichen Arbeiten...

Die „N. A. Z.“ schreibt: Die „Königliche Zeitung“ bringt in der Nr. 276 vom 5. d. M. die Nachricht...

Durch Austausch von Noten zwischen dem kaiserlichen Ministerpräsidenten...

Die Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Vermahlung hat sich zu einer...

Wie ein hiesiges Verbleiben vermisst, beabsichtigen die deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaften...

Bei den interessantesten Verleihen, welche von der hiesigen königlichen Eisenbahn...

Der Redacteur der in Gleiwitz erscheinenden „Oberschlesischen Volksstimme“...

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 10. October. Mit Weisung überkauft die Nachricht die Stadt...

Der Mensch will den Fliegen lernen, weil seine Muskeln so schwach...

Wie Menschen im Sturm beobachtet hat, hat er weiß, daß sie gegen den Wind fliegen...

3 Uhr verlangte er die Ärzte. Bis diese erschienen, hatte ein Versuch...

Frankreich.

Das gambettische Journal „Revue“ veröffentlicht ausführliche Auszüge...

Schweiz.

In voriger Woche waren Abgeordnete der deutschen Schweiz...

Es juelen zwischen ihm und Kumpf eineinzigend; sie könnten aus großer...

Vertical text on the left margin.



finnt, daß der Postkammer für Reisende und Baaren am 1. Januar und die ganze Postkammer am 1. Juni 1882 vollständig eröffnet werden wird.

England.

Der Morning Post wird gemeldet, daß zufolge einer Mitteilung aus Petersburg das Hauptquartier der Russischen Armee und sechs Personen verhaftet worden. Aus Vladivostok an der Wolga werde gleichfalls die Verhaftung einer Anzahl von Militäern der Verschwörung gemeldet.

England.

Wie man in militärischen Kreisen Englands über den Plan denkt, England und Frankreich durch einen unter dem Aermelkanal gelegenen Tunnel zu verbinden, dokumentiert folgende Depesche: In einem Briefe an den Lord der Richterthron der Frankfurter Presse spricht der bekannte britische General Garnet Wolfeley die Hoffnung aus, daß der Tunnel unter dem Kanal nie zur Ausführung gelange, da dessen Erbauung eine bauerne Gefahr für England lie. Der Korrespondent meint, der berühmte General werde jedenfalls seinen ganzen großen Einfluß gegen den Tunnelbau erfolgreich aufbieten.

Sokales.

Halle, den 11. October.

Den Unterzeichneten einer von dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten gerichteten Petition, betreffend die Einrichtung einer Kettenfährröhre auf der Saale, ist der Bescheid geworden, daß, da neuerdings unter Aufwendung nicht unerschöpflicher Mittel die Herstellung eines Einlaufes für den Betrieb mit Zugvieh allen berechtigten Anforderungen der Schiffahrt genügt, man weiteren Anträgen keine Folge geben könne. Da hinsichtlich der in dieser Richtung vorläufig nicht geschieht, so ist von privater Seite ein Schlepptampfer auf der Saale in Betrieb gesetzt worden; derselbe ist zwar klein (16 Pferdestärk), aber benutzbar und bald ein zweites von größerer Dimension folgen, der den Ansprüchen des schiffahrtstreibenden Publikums mehr entspricht.

Das von dem Handwerker-Bildungsverein zu Gunsten des Volkschule Karlsberg im neuen Theater veranstaltete Concert hat einen Ertrag von 164 M. geliefert.

Herr Fabrikbesitzer A. Bernicke hier hat beim Deutschen Patentamt ein Patent nachgesucht auf Neuerungen an Handzähnen.

Der gestern auf dem Bahnhofs verunglückte Arbeiter heißt nicht Bengig sondern Binisch und stammt nicht aus Halle, sondern aus Schönewitz.

Vericht

über die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 10. October 1881.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung theilt der Herr Vorsteher mit, daß von Anwohnern des Wöllergeweges eine Eingabe wegen Herstellung eines Gehweges eingegangen ist. Die betreffende Eingabe ist dem Antrag des Herrn Friedrich hiermit zur Vorlesung gelangt. Die Versammlung beschloß, dem Vorstehenden des Herrn Vorstehenden gemäß, diese Eingabe dem Magistrat zur referentiären Verfügung zu überreichen.

In der Sitzung wurde wie folgt verhandelt: 1. Der inwäitigen zur Verteilung gelangte, gedruckt vorliegende Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeindegeldlegenheiten der Stadt Halle für die Zeit vom 1. April 1879 bis zum 31. April 1881, wird dem Herrn Bürgermeister vorgelesen und durch denselben dem Rathe vorgelesen. Die Versammlung nahm von diesen Erläuterungen mit Genehmigung zum Dank Kenntnis.

2. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

3. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

4. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

5. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

6. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

7. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

8. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

9. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

10. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

11. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

12. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

13. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

14. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

15. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

16. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

17. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

18. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

19. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

20. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

21. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

22. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

23. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

24. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

25. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

26. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

27. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

28. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

29. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

30. Herr Herr Krüger. Zur Geseitigung der Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll. Der Herr Bürgermeister hat sich für die Ausführung dieser Arbeiten, welche sich auf die Straßen- und Schienenwege unter dem 12. November 1880 1350 M. benötigt, wozu aus den Mittelverträgen der Gemeindegeldlegenheiten ein Betrag von 1000 M. zur Verfügung gestellt werden soll.

jüchsig auf ein tiefer angelegtes Gerüst und von diesem zum Erdboden, wo er wunderbarer Weise auf die Höhe zu stehen kam; er konnte mit nur geringen Bewegungen nach Hause geführt werden. Noch glücklicher erging es dem andern, indem er in dem Gänge zwischen dem großen und kleinen Turme stehen blieb, und nachdem er hier gefasst war, sofort seine Arbeit wieder aufnehmen vermochte.

Wahlverrichten.

— W o t h o, 10. Oct. Gestern hielt im Saale des Thüringer Hofes vor einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft Herr Zimmermeister Widner aus Erfurt seine Gedankensätze, in welcher er sich als Gegner der Fortschritt- und Sectionalismen, des unbedingten, rückwärtsigen Fortschritts und insbesondere des Reichthums bekämpfte, aber nicht minder auch sich gegen jede Art von Reaction erklärte. Eine Disfussion war laut eines angeführten Wortes ausgeschlossen und antwortete der Redner nur auf einige Spezialfragen an Schluß seines Vortrages und zwar nur unbedeutend und ausweichend. Zu einer Diskussion über die Wahl Widners kam es nicht. Schließlich sei noch bemerkt, daß nach der Wahl der Fortschritt in den hiesigen Wahllokalitäten so lebhaft und lebendig geworden ist, als in jeder gegnerischen Wahllokalität.

— In der hiesigen Wahllokalität wurde am Sonntage ein ungeheurer tausend Personen betheiligte fortschrittliche Wählerversammlung, in welcher der Reichthum als die größte Gefahr für die Freiheit und die Rechte der Arbeiter erklärt wurde. Die Versammlung wurde durch den Reichthum als die größte Gefahr für die Freiheit und die Rechte der Arbeiter erklärt. Die Versammlung wurde durch den Reichthum als die größte Gefahr für die Freiheit und die Rechte der Arbeiter erklärt.

— Aus dem Kreis Halle-Merseburg wurde Herr Dr. med. H. G. als Mitglied des Reichstages gewählt. Die Versammlung wurde durch den Reichthum als die größte Gefahr für die Freiheit und die Rechte der Arbeiter erklärt.

Funer und Wissenschaft.

Aus Wien wird berichtet, daß Alois Wilbrandt, der sich gegenwärtig in Bogen aufhält, seine neue Stellung als Director des Burgtheaters am 1. Januar ertheilt werden.

Herr Dr. med. Richard W. hat die beste Compositio und Kritiker, am Sonntag in Berlin in Folge eines Schlaganfalls, in einem Alter von 57 Jahren gestorben. Wäre hat sich als Compositio sehr zahlreicher gern gelungener und geübter Werke, mehrerer Compositio (darunter „Der Wasserbau“, Op. 11, „Die“, und umfangreicher Werke für Orgel, Klavier und Violine, in der Geschichte der Musik einen Namen erworben. Das Kaiserliche Conservatorium verleiht in ihm einen ausgezeichneten Bekr der Compositio, aus dessen Schule bedeutende Musiker hervorgegangen sind.

Der Hofrath Conrad Freyberg, dessen Bild auf der Decke der Berliner Bankausstellung im Vestibül des Hofes allgemeine Anerkennung findet, ist der ehrenden Wahl zum Reichspräsidenten gewählt worden.

Das Ritterhaus des Herrn Dr. med. Richard W. hat die beste Compositio und Kritiker, am Sonntag in Berlin in Folge eines Schlaganfalls, in einem Alter von 57 Jahren gestorben. Wäre hat sich als Compositio sehr zahlreicher gern gelungener und geübter Werke, mehrerer Compositio (darunter „Der Wasserbau“, Op. 11, „Die“, und umfangreicher Werke für Orgel, Klavier und Violine, in der Geschichte der Musik einen Namen erworben. Das Kaiserliche Conservatorium verleiht in ihm einen ausgezeichneten Bekr der Compositio, aus dessen Schule bedeutende Musiker hervorgegangen sind.

Der Hofrath Conrad Freyberg, dessen Bild auf der Decke der Berliner Bankausstellung im Vestibül des Hofes allgemeine Anerkennung findet, ist der ehrenden Wahl zum Reichspräsidenten gewählt worden.

Das Ritterhaus des Herrn Dr. med. Richard W. hat die beste Compositio und Kritiker, am Sonntag in Berlin in Folge eines Schlaganfalls, in einem Alter von 57 Jahren gestorben. Wäre hat sich als Compositio sehr zahlreicher gern gelungener und geübter Werke, mehrerer Compositio (darunter „Der Wasserbau“, Op. 11, „Die“, und umfangreicher Werke für Orgel, Klavier und Violine, in der Geschichte der Musik einen Namen erworben. Das Kaiserliche Conservatorium verleiht in ihm einen ausgezeichneten Bekr der Compositio, aus dessen Schule bedeutende Musiker hervorgegangen sind.

Der Hofrath Conrad Freyberg, dessen Bild auf der Decke der Berliner Bankausstellung im Vestibül des Hofes allgemeine Anerkennung findet, ist der ehrenden Wahl zum Reichspräsidenten gewählt worden.

Das Ritterhaus des Herrn Dr. med. Richard W. hat die beste Compositio und Kritiker, am Sonntag in Berlin in Folge eines Schlaganfalls, in einem Alter von 57 Jahren gestorben. Wäre hat sich als Compositio sehr zahlreicher gern gelungener und geübter Werke, mehrerer Compositio (darunter „Der Wasserbau“, Op. 11, „Die“, und umfangreicher Werke für Orgel, Klavier und Violine, in der Geschichte der Musik einen Namen erworben. Das Kaiserliche Conservatorium verleiht in ihm einen ausgezeichneten Bekr der Compositio, aus dessen Schule bedeutende Musiker hervorgegangen sind.

Der Hofrath Conrad Freyberg, dessen Bild auf der Decke der Berliner Bankausstellung im Vestibül des Hofes allgemeine Anerkennung findet, ist der ehrenden Wahl zum Reichspräsidenten gewählt worden.

Das Ritterhaus des Herrn Dr. med. Richard W. hat die beste Compositio und Kritiker, am Sonntag in Berlin in Folge eines Schlaganfalls, in einem Alter von 57 Jahren gestorben. Wäre hat sich als Compositio sehr zahlreicher gern gelungener und geübter Werke, mehrerer Compositio (darunter „Der Wasserbau“, Op. 11, „Die“, und umfangreicher Werke für Orgel, Klavier und Violine, in der Geschichte der Musik einen Namen erworben. Das Kaiserliche Conservatorium verleiht in ihm einen ausgezeichneten Bekr der Compositio, aus dessen Schule bedeutende Musiker hervorgegangen sind.

Der Hofrath Conrad Freyberg, dessen Bild auf der Decke der Berliner Bankausstellung im Vestibül des Hofes allgemeine Anerkennung findet, ist der ehrenden Wahl zum Reichspräsidenten gewählt worden.

Das Ritterhaus des Herrn Dr. med. Richard W. hat die beste Compositio und Kritiker, am Sonntag in Berlin in Folge eines Schlaganfalls, in einem Alter von 57 Jahren gestorben. Wäre hat sich als Compositio sehr zahlreicher gern gelungener und geübter Werke, mehrerer Compositio (darunter „Der Wasserbau“, Op. 11, „Die“, und umfangreicher Werke für Orgel, Klavier und Violine, in der Geschichte der Musik einen Namen erworben. Das Kaiserliche Conservatorium verleiht in ihm einen ausgezeichneten Bekr der Compositio, aus dessen Schule bedeutende Musiker hervorgegangen sind.

Der Hofrath Conrad Freyberg, dessen Bild auf der Decke der Berliner Bankausstellung im Vestibül des Hofes allgemeine Anerkennung findet, ist der ehrenden Wahl zum Reichspräsidenten gewählt worden.

Das Ritterhaus des Herrn Dr. med. Richard W. hat die beste Compositio und Kritiker, am Sonntag in Berlin in Folge eines Schlaganfalls, in einem Alter von 57 Jahren gestorben. Wäre hat sich als Compositio sehr zahlreicher gern gelungener und geübter Werke, mehrerer Compositio (darunter „Der Wasserbau“, Op. 11, „Die“, und umfangreicher Werke für Orgel, Klavier und Violine, in der Geschichte der Musik einen Namen erworben. Das Kaiserliche Conservatorium verleiht in ihm einen ausgezeichneten Bekr der Compositio, aus dessen Schule bedeutende Musiker hervorgegangen sind.

Der Hofrath Conrad Freyberg, dessen Bild auf der Decke der Berliner Bankausstellung im Vestibül des Hofes allgemeine Anerkennung findet, ist der ehrenden Wahl zum Reichspräsidenten gewählt worden.

Hallscher Tages-Kalender und Lokal-Anzeiger.

Am Saab-Wainger werden Interests, die den Raum bis zu Pönn-Zeilen grösstlicher, Zeitungsblätter einnehmen, den grössten Zuschlag erhalten und Verkauftwerden, die Localen Zeitungsblätter und Nachrichten, die sich Abhängigkeiten betreffen, aufgezogen und die halbtägige Zeile mit nur 16 Pf. berechnet.

Wittwoch den 12. October:

Religiöse Anzeigen.
 Zu Neumarkt: Am 10. Beichte und Communion Pastor Hoffmann. Ab. 6 Uhr.
 Beichte. Am 10. Beichte und Communion Pastor Knuth.
 Zu Glaucha: Am 10. Beichte und Communion Pastor Knuth.
Kapitän-Gemeinde: Ab. 8. Gottesdienst im Kirchgraben Nr. 2.
König. Universitäts-Bibliothek (Wilhelmstr.): geöffnet von 9-12 u. von 2-4 Uhr. Bücher-Ausleiher von 9-12 Uhr.
König. Bibliothek: vom 24. September bis 12. October geschlossen.
Stadtsamt: Am. v. 9-1 u. Am. v. 3-5 geöffnet im Abgangsbüro Eingang Mathaus. Montag, Mittwoch u. Sonnabend Geschlossen.
Städtische Sparkasse: Kassenstunden von 8-11 u. Am. 3-4.
Sparkasse f. d. Saalfeld: Kassenstunden von 9-1 u. Am. 4-5 Sonntagstr. 10.
Spar- u. Vorspar-Verein: Kassenstunden von 9-1 u. Am. 3-5 Bräuderstr. 6.
Verein für Erdkunde: Am. 8 im Klub. Schützenhaus.
Patentkanzlei: Kassenstunden von 8-11 u. Am. 1. Zerppe hoch, geöffnet von 8-12 Uhr. Am. und von 2-6 Uhr. Am.
Kaufmann-Verein: Ab. 8. Vortrag über die Ballotage.
Stenographischer Verein u. Folge: Ab. 8. Sitzung u. Vortragabend im Restaurant „Jägerhof“ Kaffeehaus.
Jahresfeier Turnverein: Ab. 8-10 Turnstunde im „Parade“.
Kaufmann-Verein: Ab. 8 1/2. Turnübung in der Turnhalle.
Turnverein „Friesen“: Ab. 8. Turnübung in Millers Belle u. Turnverein „Mie“: Ab. 8 1/2. Übung in Ziemer Garten. Auguststr. 2.
Östl. Volks-Verein: Ab. 8. Übungstunde in Kl. Klausstr. 8.
Männerchor: Ab. 8-10 Übungstunde im Prof. Hof. Steinstr. 8.
Rechtshilfs-Verein: Ab. 8. Übungstunde im „Gold. Löwen“.
Rechtshilfs-Verein: Ab. 8. Übungstunde im „Gold. Löwen“.
Concert: Ab. 8. Concert der Bergbauhülfs-Gesellschaft (S. H. S.) u. Hülfsverein. Anfang Ab. 8.
Schaufelungen u. Circus Herzog: am den Königstrasse hinter der Hengstschere der Herren Zimmermann & Co.: täglich Ab. 7 1/2. gr. öffentl. Vorstellung.

Stadt-Theater.

Wittwoch den 12. October 1881.

16. Vorstellung im 1. Abonnement.

Das Milchmädchen aus Schöneberg.
 Volksstück mit Gesang in 6 Bildern von W. Mannstädt.

Donnerstag: Don Carlos.

Zu dieser Vorstellung werden Schülerbillette à 50 s. abgegeben.

Verein für Erdkunde.

Sitzung am Mittwoch den 12. d. M. um 8 Uhr.

1) Entgegennahme und Berathung etwiger Vorschläge hinsichtlich des Zeitschriftenkreises. 2) Vortrag des Herrn Rentier Otto: „Eine Orient-Relie.“ Kirehnhof.

Neue Sing-Akademie.

Wittwoch den 12. Oct. Nachm. 4 Uhr Übung für Damen im Saale der Volksschule. **Requiem von Mozart.**
 Anmeldung neuer singender u. zubührender Mitglieder bei Herrn Musikdir. **Voretzsch**, Wilhelmstr. 5. I. **Der Vorstand.**

Hallescher Turn-Verein.
 Sonntag den 16. October Nachm. 4 Uhr **Vereinsturnen** in Freyberg Garten. (Bei ungünstiger Witterung im Saale.)
 Turner und Freunde der Turnerei sind willkommen. **Der Vorstand.**

Turnverein „Friesen“.
 Sonntag den 16. October o. Nachmittags 3 1/2 Uhr im Vereins- u. Turnlokal „Millers Belle u.“
 großes Schau- und Preisturnen verbunden mit Concert. Entrée frei.
 Turnfreunde, wie immer, willkommen.
 Das Turnen findet bei milderer Witterung in zu diesem Zwecke festlich decorirten Saale statt.

Dr. A. Francke's Cool-Wader im Fürstenthal. Säbänder sind bis auf Weiteres geschlossen. Früh-römische Wader v. 8-12 Uhr. Herren, v. 1-4 Uhr für Damen, von 4-7 Uhr. Herren. - Cool-, Schweiß-, Woll-, Fleis-, Seifen-, Eisen-, Holz-, -aromatische, Rindensäure, gewöhnl. Wasserkrüge zu jeder Lagezeit. Im Sonn- u. Feiertage ist die Kuchelst. Am. geschlossen. - Elegante eingerichtete Zimmer im Badehaus und in der Restauration zum Besuchen bereit. - Im Restaurant auch Küche.

Wollschäde (große Wäckerstraße 9). Warten, ganze Portion 25, halbe 13 s. (am Tage vor Benutzung zu entnehmen); ebenfalls bei **Reumann, Weißstr.** und **Schwarzschafstraße**, und **Wollsch.** Kleinhandeln 10.

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome

9 LIEBIG 9

COMPANY'S FLEISCH-EXTRACT

aus FRAY BENTOS (Südamerika)

Nur **echt** WENN JEDER TOPF *Liebig* die **UNTERSCHRIFT** *Liebig* **IN BLAUER FARBE TRÄGT.**

Zu haben bei den grösseren Colonial- und Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

Donnerstag den 13. October trifft ein großer Transport 1 1/2-jähriger hannoverscher Fohlen ein zum Verkauf.

N. Victor, Leipzigerstr. 55.

Tischlergesellen
 Zwei Arbeitspferde und ein Fohlen
 Chr. Schmidt, im Verkauf
 Wölbelfabrik. G. Hömer, Petersberg.

Stettin-Berlin-Thüring. Eisenbahn-Verband.

Am 20. November d. J. tritt zu dem Tarife für den Stettin-Berlin-Thüringischen Güterverkehr der IX. Nachtrag in Kraft.
 Derselbe enthält erhöhte Frachtpreise für die Station Schmalkalden, ferner teils erhöhte, teils ermäßigte Frachtpreise für die Stationen Friedrichroda, Waltershausen und Werhanshausen, sowie Verichtigungen.
 Exemplare des Nachtrags sind zum Preise von 0,05 M pro Stück von den Expeditionen der beteiligten Verwaltungen zu beziehen.
 Berlin, den 6. October 1881.
Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft als geschäftsführende Verwaltung.

Thüringische Eisenbahn.

Die Herren Aktionäre der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft, einschließlich der Inhaber der Stammaktien Litt. B. (Gotha-Leinefelde Bahnen) und Litt. C. (Gera-Göhringen Bahn) werden zu einer am 29. October d. mittags 12 Uhr im Kaiser-Saal zu Erfurt (Zutterstraße Nr. 16) stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung eingeladen, um über eine Offerte der Königlich Preussischen Staatsregierung, den Uebergang des Thüringischen Eisenbahn-Unternehmens an den Preussischen Staat betreffend, Beschluß zu fassen.
 Das Nähere hierüber, namentlich die spezielle Tagesordnung, sowie die Legitimation betreffenden Bestimmungen erzieht man in den statutenmäßigen Blättern der öffentlichen Einladung vom 6. d. M., welche auch auf unseren Stationen eingesehen werden kann.
 Erfurt, den 8. October 1881.
Die Direction.

Bezirksverein des III. communalen Wahlbezirks.

Monatsversammlung, Donnerstag den 13. d. Abds. 8 Uhr auf „Prof. Meyers Berg“.
 Mit Rücksicht auf die Abreise der bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen werden die Herren Mitglieder und alle sonstigen Wähler des Bezirkes um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Wir beabsichtigen die

Pappdeckung

des hiesigen Haupt-Ausstellungsgebäudes

und zwar die noch in vollkommen brauchbarem Zustande befindliche Dachpappe allein (ca. 19,000 qm) nach geheimer Abnahme Abnahme Anfang November im Ganzen oder getheilt gegen gleich baare Billig zu verkaufen und belieben Interessenten sich diesbezüglich mit uns in Verbindung zu setzen.

Büscher & Hoffmann,

Halle a/S., Deligterstraße.

Für Dampfkessel-Besitzer.

Die unterzeichnete Firma befaßt sich seit vielen Jahren ganz speziell damit: **Dampfkessel-Einmauerungen u. Ummauerungen** für alle Sorten Brennmaterial durch eigene Kesselmacher nach rationellem System - unter sorgfältiger Berücksichtigung aller lokalen Verhältnisse, auszuführen.
 Der Prospect, welcher gratis versandt wird, enthält alles Nähere, insbesondere eine sehr große Anzahl Abbildg., ein Verzeichniß aller ausgeführten Anlagen, eine ausführliche Preisliste etc.
 Seit 1874 wurden bereits mehr als 400 Einmauerungen ausgeführt. Die beste Leistungsfähigkeit 100-120 Anlagen jährlich.
Ernst Petzold jun., Chemnitz (Sachsen),
 Spezialgeschäft für Dampfkessel-Einmauerungen.

Tanzunterricht.

Gegenüber den Annoncen des Herrn Tanzlehrer Bertuch glaube ich zur Steuer der Wahrheit begeben zu müssen, dass Herr Bertuch nicht, wie er behauptet = an den Francke'schen Stiftungen innerhalb der Anstalt = unterrichtet wird, dass vielmehr seine dahngehende Anknüpfung ohne Autorisation seitens des Direktors erfolgt ist und daher jeder Berechtigung entbehrt. Der Unterricht an den Pensionsanstalten der Latina, der Realschule und des Königl. Pädagogiums wird, wie seit Jahren, auch ferner von mir ertheilt.
Emil Rocco.

Halle a/S. Circus Herzog.

Heute Mittwoch den 12. October 1881 7 1/2 Uhr
Grosse Komiker-Vorstellung oder: Ein Abend für Humor u. Frohsinn.
 Zu dieser Vorstellung werden wiederum sämtliche Clowns alles Mögliche anbieten, um durch Ausführung der neuesten Scherz, Epipoden, Intermezzen des gelehrt Verächtern einen recht genussreichen Abend zu verschaffen. - Hauptstücken sind: Zum ersten Mal: **Harlequin als Statue**, beliebteste und erbeitemste Harlequinade, ausgeführt von mehreren Mitgliebrn. Zum ersten Mal: **Die Clowns auf dem Schützenfeste**, komisches Intermezzo mehrerer Clowns u. Herren der Gesellschaft. Zum ersten Mal: **Clown Pool als Escamoteur**, das Verschwinden einer Dame producirend. Zum ersten Mal: **Parodie auf das Schupferd Neger**, Entree des Clown Pool. Vorführung der acht arabischen Hengste durch Herrn Dir. Herzog. **Peterstrup**, arabischer Fuchsbengel, als Apporteur kreuzt und vorgeht, von Hrn. Dir. Herzog. **Grües Gattelpiel** der berühmtesten Wiener Damencapelle unter Leitung des Herrn Samparario **Ullmann**, ohne jede Konkurrenz. Alles Nähere durch Plakate. - **Morgen Freitag: Grosse Vorstellung.** **Wickel-Verkant** Cigarettenhandlung von Herren **Steinbrecher & Jasper**, Hanthaus.

Das Rittergut Mählig (Station Stumsdorf) sucht zum sofortigen Antritt einen **Verwalter**, welcher die Aufsicht der Güter mit zu übernehmen hat. Persönliche Vorstellung erwünscht.
 Ein stud. phil. im 5. Sem. wünscht zu ertheilen. Näh. Herrmannstr. 27.
Ein stud. phil. im 5. Sem. wünscht zu ertheilen. Näh. Herrmannstr. 27.

mit sicherer Wasserkraft, Turbine, 4 Mahlgänge, Oelmühle, Transmission zur Schneidemühle und Dreschmaschine, unweit 2 Bahnhaltstationen, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen eventuell zu verpachten. Näheres in Gross-Rudstedt bei Erfurt Nr. 81.
 Gränd. engl. Unterricht, am besten bei einem Engländer, wird gesucht. Offert. mit Donatortage sub Z. 1. 12776 **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Meine im hiesigen großen Orte alleinige **Wassermühle** mit 3 Gängen, guter Wasserkraft und einen Hektar mit 2 Gängen nebst Kärner, will ich Familienverhältnisse halber preiswerth verkaufen. Abzahlung nach Uebereinkommen. Uebergabe kann jeder Zeit erfolgen.
 Breitungten bei **Wolfa a/S. 1881.**
A. Sonntag.

Ein junger bescheidener Mann, energisch, durchaus zuverlässig, wird per sofort als **Verwalter** gesucht. Um Einweisung der Zeugnisse nebst Angabe des Alters und der Schaltungsanfrage wird gebeten.
 Rittergut **Boethen bei Cambura.**

Arbeiter höchstem Lohn

finden noch Beschäftigung bei **höchstem Lohn** an Saalewärdicht unterhalb Trotha. Meldungen vorstellig linter Saaleufer.

Für ein hiesiges **Verfärbungs-**geschäft wird per sofort ein **Lehrling** gesucht. Näheres d. **Rud. Mosse**, gr. Ulrichstr. 4 sub O. z. 12811.

Commis-Gesuch.
 Ein gebaueter älterer Detailist findet in einem hiesigen Material-Geschäft bei baldigem Antritt Stellung. Offerten F. W. 18. postlag. Halle erbeten.

Ein sehr gut erhaltener **halbberdeter Aufschwinger** (Patentachsen) ist sehr preiswerth zu verkaufen **Wärmlitzer Straße 2.**

Robert Kiess, Magdeburg, **Neueweg 2,** Annoncen-Expedition, befördert

Anzeigen jeder Art prompt und billigtig an alle Zeitungen, Kreis- u. Wochenblätter. NB. Bei größeren Aufträgen gewähre ich höchsten Rabatt!

Neues Theater.
 Das zweite **Symphonie-Concert** findet ausnahmsweise in dieser Woche **Freitag d. 14. Octobr.** statt. **W. Halle.**

Brachstedt.
 Nächsten Sonntag am 16. u. Montag am 17. October ladet zur **Kirmes** ein Ball freundlichst ein **W. Wendt.**

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
 Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Sonntag den 9. October mein lieber Mann und guter Vater, Herr **Fleischermeister Franz Peter**, im Alter von 46 Jahren nach erkrankt (harter Krustenlager) sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme wird gebitten.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr statt.

Todes-Anzeige.
 Heute früh 10 Uhr ward uns unser lieber Vater, **Schmied** und Großvater, der Kaufmann **F. Anton König**, im 72. Lebensjahre durch einen unerwarteten, aber sanften Tod entzogen.
 Dies hat besonderer Meldung.
 Die trauernden Hinterbliebenen: **Giebigchen** u. **H. 10. Oct. 1881.**
 Namens d. trauernden Hinterbliebenen: **Stridde.**

Todes-Anzeige.
 Heute Mittag 12 Uhr wurde unsere gute Mutter **Johanne Sudemann** geborene **Wittmann** nach längerem Leiden durch einen Schlagflüssig an unserer Mitte gerissen, was wir Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit ergebenst anzeigen.
 Leich- u. Grottsch. den 10. Octbr. 1881.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau, unsere guten Mutter fagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank; insbesondere dem Herrn Pastor **Beitlich** für seine treffliche Grabrede und Herrn Dr. **Schäfer** für seine mildernde Behandlung während der langen Krankheit.
 Die trauernde Familie **König.**